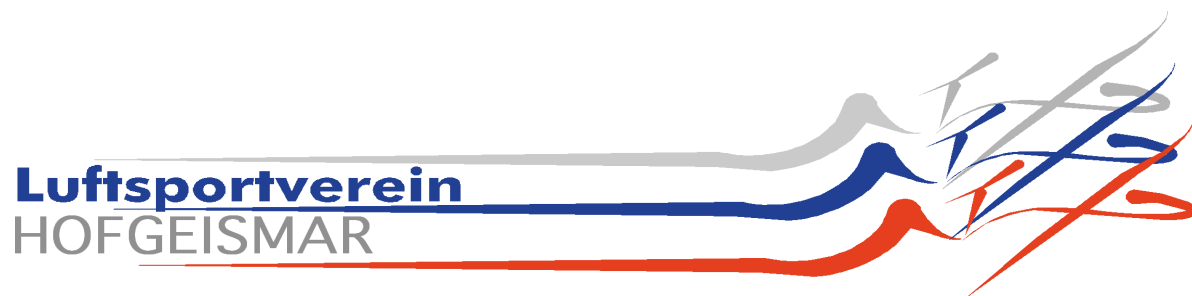


Luftsportverein
HOFGEISMAR



PRESSESPIEGEL 2003

LSV Hofgeismar e.V.
SEGELFLUG

Hofgeismarer Piloten wieder vorn

Steffen Brill errang bei einem Internationalen Segelflug-Wettbewerb den zweiten Platz

KIRCHHEIM/TECK. Beim 37. Internationalen Hahnweide-Wettbewerb auf dem Flugplatz Hahnweide in der Nähe von Stuttgart schnitten die drei Piloten des Luftsportvereins (LSV) Hofgeismar wieder hervorragend ab. Steffen Brill wurde Zweiter im Einsitzer, während bei den Doppelsitzern Kai Wicke mit Rainer Pawellek auf einem sehr beachtlichen zehnten Platz landeten.

An den wetterbedingt nur drei fliegbaren Wertungstagen in der 18-m-Klasse und zwei Wertungstagen in der Doppelsitzerklasse wurden Strecken

zwischen 160 Kilometer und 320 Kilometer geflogen, die mit sehr hohen Schnittgeschwindigkeiten absolviert wurden. Mit einer Teilnehmerzahl von 120 Flugzeugen ist der Hahnweide-Wettbewerb einer der bestbesuchten überhaupt.

Bei dem sehr starken Teilnehmerfeld mit Piloten der Nationalmannschaft, zu dem auch der zweifache Segelflug-Weltmeister Werner zählt, und guter internationaler Beteiligung aus Österreich, Großbritannien, Frankreich und anderen Nationen, konnte Steffen Brill des LSV Hofgeismar in der 18m-

Klasse den zweiten Platz in der Gesamtwertung sichern. Der Nachwuchspilot Kai Wicke mit seinem Begleiter Rainer Pawellek den 10. Platz in der Konkurrenz der Doppelsitzer.

Am ersten Wertungstag sollten 320 Kilometer geflogen werden, die aber nur von der 18m-Klasse bewältigt werden konnten, da die Doppelsitzer während des Fluges neutralisiert wurden. Steffen Brill konnte schon an diesem Tag unter die „Top 10“ seiner Klasse fliegen. Der zweite Tag, zugleich der beste Tag des Wettbewerbs, konnte von den LSV-Piloten mit Durchschnitts-

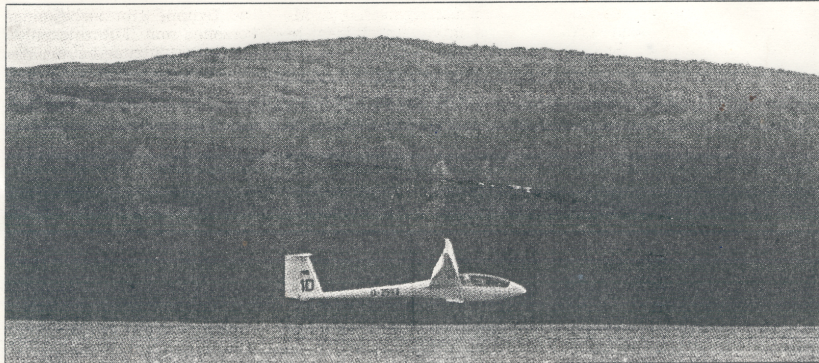
geschwindigkeiten von nahezu 114 Kilometer pro Stunde absolviert werden. Dabei gab es weitere gute Tagesplatzierungen.

Am dritten und letzten Wertungstag standen noch rund 160 Kilometer im Pflichtenheft die Steffen Brill als Tages schnellster in seiner Klasse bewältigte und sich dadurch in der Gesamtwertung auf den zweiten Rang vorschob.

Für ihn war es ein Vorbereitungswettbewerb auf die bevorstehende Deutsche Meisterschaft, die Mitte August auf der Klippeneck stattfinden wird. Die Konkurrenz auf dem Hahnweide-Wettbewerb entsprach etwa dem Teilnehmerfeld der kommenden Meisterschaften. Das weckte große Hoffnungen in ihr. An der Meisterschaft nehmen auch Wolfgang Stoepe und Dirk Oelgemöller des LSV Hofgeismar teil.

Auch für den Nachwuchspiloten Kai Wicke war es ein vorbereitender Wettbewerb. Er wird Ende Juni mit der Junioren-Nationalmannschaft in die Slowakei zu den Vorweltmeisterschaften der Junioren fahren.

Auch Johannes Bick, der Vorsitzende des Vereins, bemüht sich gegenwärtig intensiv, bei den Deutschen Meisterschaften der Doppelsitzer einen der vorderen Plätze zu erfliegen. (EG)



Zweiter Platz. Steffen Brill vom Luftsportverein Hofgeismar im Landeanflug. (FOTO: NH)

Mit Segelflugzeugen: Mehr als einmal um die Welt

Hofgeismar. Der Rekordsommer 2003 machte es möglich: Addiert man alle gewerteten Segelflüge der Mitglieder des Luftsportvereins Hofgeismar zusammen, so ergibt sich bislang eine Strecke von 62296 km, was etwa einer 1,5-fachen Erdumrundung auf der Höhe des Äquators entspricht. Der Großteil der Flüge wurde vom heimischen Flugplatz Dingel bei Hümme ausgeführt und über ein GPS für die Auswertung dokumentiert.

Aber nicht nur in Deutschland waren die nordhessischen Segelflieger aktiv. Auf einem Fluglager in Norwegen am dortigen nationalen Segelflugzentrum in Elverum nahe Lillehammer wurde das Fliegen mit einem Urlaub in dem schönen Nordland verbunden. Die herrliche Naturlandschaft mit ihren Wäldern, Seen und Bergen, die klare Nordluft mit der ausgezeichneten Sicht und die langen Sommertage gestalten dort das Segelfliegen besonders eindrucksvoll. Nach Einweisung durch die norwegischen Segelflieger erkundeten die Hofgeismarer Segelflieger das Terrain aus der Luft. Dabei wurden weite Streckenflüge bis hoch zu der Bergwelt der Rondalen und nach Süden bis an die schwedische Grenze geflogen. Die weiteste Strecke von 924 km legte Wolfgang Stoepel bei einem zehnstündigen Flug zurück.

Insgesamt flogen sich die Hofgeismarer auf den Spitzenplatz der internationalen Vereinswertung für Norwegen (Online Contest) und sind in Elverum jetzt bestens bekannt.

Gleich im Anschluss fand das Segelfliegerlager auf dem heimischen Dingel

statt, mit Gästen aus Augsburg und den Niederlanden, die teilweise auch mit ihren Flugzeugen angereist waren.

Neben der Flugschulerausbildung wurden auch hier Streckenflüge bis an die Tschechische Grenze im Südosten und bis nach Hannover im Norden geflogen. Bedingt durch die hohen Temperaturen reichten die thermischen Aufwinde bis in Höhen von 3000 m.

Gerade rechtzeitig zum Sommerlager wurde der neue Leistungseinsitzer LS8 (18 m) geliefert und ebenfalls reichlich eingesetzt. Zur Zeit nimmt mit diesem Flugzeug Kai Wicke, ein Hofgeismarer Nachwuchstalent, an den deutschen Junioren Meisterschaften in Marpingen im Saarland teil.

Am Sonntag, dem **31.8.2003**, werden die Hofgeismarer Segelflieger einen Tag der offenen Tür bei freiem Eintritt veranstalten. Im Programm stehen Segelrundflüge, Hubschrauberrundflüge, Segelkunstflug mit Live Kommentar aus dem Flugzeug um 12:00 und 15:00 Uhr, Flugvorführung der Modellbausparte des LSV, Ausstellung eines Heißluftballons mit abendlichem Start vom Vereinsgelände, Kinderprogramm, Leckerer vom Grill, Kaffee und hausgemachter Kuchen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sei es um sich hautnah diesen Sport etwas näher anzuschauen, oder einfach um einen interessanten Nachmittag auf der schönen Hümme Dingel zu verbringen.

Tag der offenen Tür auf dem Flugplatz Dingel

07.09.03

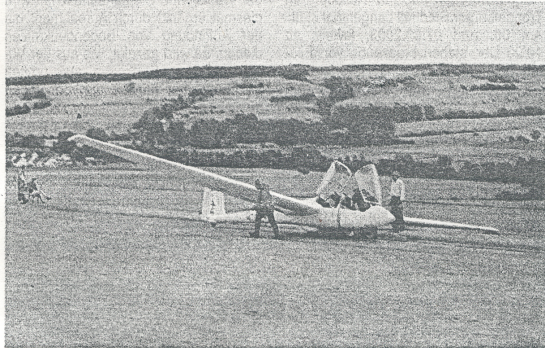
Hümme (KA). Viele Besucher strömten zum Tag der offenen Tür der Hofgeismarer Segelflieger auf den heimischen Flugplatz Dingel bei Hümme. Hier gab es Interessantes für Groß und Klein zu sehen und auch selbst auszuprobieren. Zwar konnten wegen eines technischen Defekts keine Rundflüge mit dem Hubschrauber angeboten werden, dafür nutzten aber viele die Möglichkeit, mit einem Segelflugzeug den Himmel zu starten. Auch die Ausstellung eines Heißluftballons lockte viele Interessierte, sich diesen einmal aus der Nähe anzuschauen.

Besondere Highlights waren die Flugvorführungen der Modellbausparte des Luftsportvereins Hofgeismar sowie die

dargebotenen Segelkunstflüge.

Den ganzen Tag über herrschte reger Betrieb auf der Hümmer Dingel, wobei die am Nachmittag auftretenden Regenschauer für die ein oder andere Zwangspause der Fliegerei sorgten. Für die Besucher gab es aber ausreichende Unterschlupfmöglichkeiten, so dass viele dem Regen trotzten und die Pausen nutzten, um sich mit gegrillten Leckereien, Kaffee und Kuchen sowie kalten Getränken zu stärken.

Nach einer traumhaften Saison für die Segelflieger, bedingt durch das sensationelle Sommerwetter in diesem Jahr, bildete dieser Tag der offenen Tür einen weiteren erfolgreichen Programmpunkt des LSV Hofgeismar.



Viel Interessantes gab es beim Tag der offenen Tür der Hofgeismarer Segelflieger auf der Dingel zu sehen und zu erleben. (KA/Foto: Aderholz)

Hofgeismar Aktuell 2. September 2003

Mit Herzklopfen in den Himmel

Luftsportverein Hofgeismar veranstaltete Tag der offenen Tür auf dem Dingel

HOFGEISMAR. „Erst ein paar Sekunden Herzklopfen, oben angekommen - Genuss pur, nach kurzer Zeit gehts dann leider schon wieder runter“, so beschrieb Berthold Kraft, aus Eberschütz, seinen ersten Flug mit einem Segelflugzeug.

Mit einem Tag der offenen Tür lockte der Luftsportverein Hofgeismar am Wochenende

zahlreiche Besucher zum Segelfluggelände Dingel, einem Hügel zwischen Hofgeismar und Hümme. Interessierten die Möglichkeit zu geben, sich über das Segelfliegen zu informieren, und der Öffentlichkeit Einblicke in die Vereinsarbeit zu geben, sei das Anliegen des Vereins, so Johannes Bick, erster Vorsitzender des

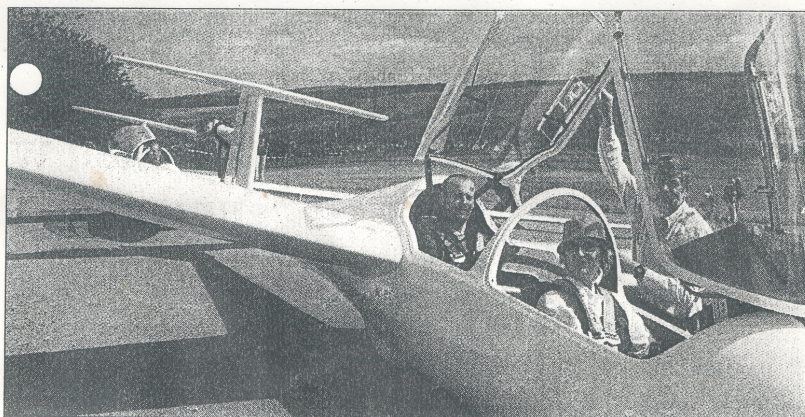
Luftsportvereins. Außerdem sei man sehr an Nachwuchs interessiert. Wer Lust am Fliegen habe, sei jederzeit willkommen. Der Verein biete auch Schnupperkurse an, in denen Schulungsflüge durchgeführt würden, um den Reiz am Fliegen zu wecken. Derzeit verfügt der Verein über sechs Segelflugzeuge, hinzu kommen wei-

tere sechs Privatflugzeuge, die auch gemeinschaftlich genutzt werden.

Viele Flugzeuge konnten die Besucher besichtigen. Engagiert erklärten die Vereinsmitglieder die verschiedenen Techniken, um mit einem Segelflugzeug in den Lüften zu schweben. Im Abstand von 20 Minuten stiegen jeweils zwei Doppelsitzer, von einer Seilwinde angezogen, für eine Viertelstunde in die Lüfte. Die meisten Fluggäste zeigten sich begeistert, auch wenn es in den Höhen ab und zu mal ein wenig ruckte. Segelfliegen ist vom Wetter abhängig und das war am vergangenen Sonntag wechselhaft.

Einen Kunstflug mit seinem Segelflugzeug, präsentierte Frank Hvolisla, aus Braunschweig. Seine Maschine zog ein Motorflugzeug in die Höhe, mit spektakulären Loopings arbeitete er sich zum Boden.

Beeindruckend moderierte Peter Kabus aus Vellmar die Aktionen auf dem Fluggelände. Auch ein Film über die Vereinsgeschichte wurde gezeigt.



Fertig zum Start. Pilotin Ulrike Teichmann (vorn) wird gleich mit Berthold Kraft (hinten) mit dem Segelflugzeug in die Lüfte steigen. Jürgen Bohnens hat alles gecheckt. FOTO: TA

HNA 2. September 2003

Christoph Danders flog in den Landesentscheid

Erster Platz beim nordhessischen Vergleichsfliegen

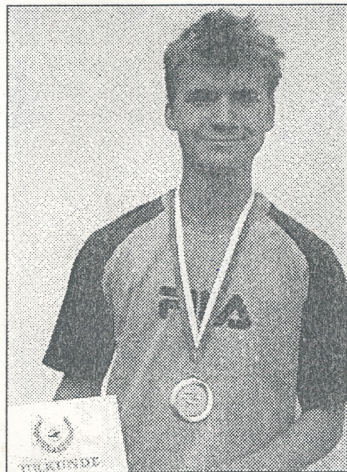
HOFGEISMAR. Der erst 17-jährige Christoph Danders aus Trendelburg errang für den LSV Hofgeismar mit großem Abstand die Goldmedaille beim nordhessischen Jugend-

vergleichsfliegen in Sontra. Er wird damit die Region am kommenden Wochenende beim Hessischen Vergleichsfliegen in Gießen vertreten.

Bei diesem Wettbewerb treten Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre gegeneinander an. Unter der genauen Beobachtung von fünf Fluglehrern werden jeweils drei Flüge absolviert, bei denen verschiedene Flugübungen, Situationen wie sie bei einem normalen Streckensegelflug vorkommen, geflogen werden.

Neben dem siegreichen Christoph Danders erreichte Kathrin Horbrügger (Hofgeismar-Hümme) 17 Jahre den 6. Platz.

Damit hat auch sie sich für die Hessische Konkurrenz qualifiziert und wird gemeinsam mit Christoph Danders am nächsten Wochenende den LSV Hofgeismar vertreten.



Goldmedaille: Christoph Danders wurde bei den Nachwuchsfliegern bester Nordhesse. FOTO: NH

HNA 11. September 2003

Stundenlange Flüge begeisterten Schüler

Segelflieger nutzten gutes Wetter im Herbst

HÜMME. Hochbetrieb auf dem Segelfluggelände Dinge bei Hümmel. In den Herbstferien nutzten Teilnehmer aus mehreren Bundesländern einen zweiwöchigen Lehrgang, um sich mit dem Segelflug vertraut zu machen. In der ersten Woche waren es Gäste aus Berlin und Niedersachsen, in der zweiten Woche aus Hessen sowie ein Gastverein aus Marburg, die die segelfliegerischen Möglichkeiten Nordhessens genießen konnten.

Das Wetter ermöglichte Flüge über viele Stunden, die es sonst nur im Sommer gibt.

Natürlich musste man früh aufstehen. Oft wurden schon vor dem Frühstück die Segelflugzeuge ausgeräumt, damit bald gestartet werden konnte. Abends wurde die Theorie gelehrt, um die Flugschüler auf die theoretische Prüfung vorzubereiten. Die Ausbildung wurde von den Vereinsfluglehrern ehrenamtlich geleistet.

Die Teilnehmer freuen sich auf ein Wiedersehen im Winterlehrgang (25. Dezember bis 3. Januar), ein Lehrgang, der in Deutschland einmalig ist. Weitere Informationen unter www.lsv-hofgeismar.de. (EG)

HNA 12. November 2003